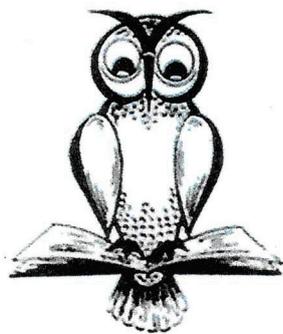


JOURNAL

Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Gegründet: 1981



Ausgabe: Juli 2024

Zur kostenlosen Mitnahme



Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Leserinnen und Leser,

unsere letzte Ausgabe war leider vom Fehlerteufel heimgesucht. Wir entschuldigen uns bei allen, die dadurch Unannehmlichkeiten hatten. Diese Ausgabe wird besser, versprochen! Falls Sie dennoch etwas überprüfen wollen, oder Ihr „Journal“ einmal verlegt haben, können Sie im Internet auf der Homepage des Seniorenbeirats

seniorenbeirat-kerpen.de

nicht nur das Journal finden, sondern auch Neuigkeiten und Informationen zu interessanten Veranstaltungen.

Apropos Internet: Das Leben ohne Zugang zu den elektronischen Medien wird immer schwieriger. Ob das gut oder gerecht ist, mag dahinstehen. Wer den Schritt, sich damit zu beschäftigen aber noch wagen will, das DRK Bergheim sowie das Katholische Bildungsforum Rhein Erft in Bergheim bieten regelmäßig kostenlose Kurse -auch für Senioren- an, um ihnen die Bedienung von Smartphone, Tablet und PC näher zu bringen.

Wie immer finden Sie auch in diesem Heft die Termine der Diabetiker-Selbsthilfegruppe. Die Vorträge und Veranstaltungen richten sich nicht nur an Diabetiker und deren Angehörige, sondern alle, die sich für die angebotenen Themen interessieren. Im zweiten Halbjahr stehen wieder viele spannende Veranstaltungen auf dem Programm.

Der Seniorenbeirat freut sich auf Sie!
Die Redaktion

Impressum

Herausgeber: Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Redaktionsmitglieder: Gertrud Jansen(verantw.)

Barbara Pommer

Redaktionsadresse: Rathaus der Kolpingstadt Kerpen Büro des Seniorenbeirats ,
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

Tel: 02237 - 58 324 E-Mail: seniorenbeirat@stadt-kerpen.de

Bürozeiten: Donnerstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Druck: Eigenverlag

Bildnachweis: Privat

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Verteilung: Das Journal wird von den Mitgliedern des Seniorenbeirats direkt an interessierte Senioren verteilt und liegt u. a. öffentlich im Rathaus sowie in Arztpraxen, Apotheken und Geldinstituten aus.

Die Verteilung erfolgt kostenlos

**Hinweis: Bilder zu den Veranstaltungen finden Sie auf
unserer Internetseite: www.seniorenbeirat-kerpen.de/rueckblick**

Grußwort der Vorsitzenden des Seniorenbeirats Gertrud Jansen

Liebe Seniorinnen und Senioren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der
Kolpingstadt Kerpen,

nachdem Helmut Franke im Dezember aus gesundheitlichen Gründen den Seniorenbeirat verlassen musste, habe ich sein Amt zunächst kommissarisch übernommen. Am 13. März 2024 wurde ich von den Seniorenbeiräten in der ordentlichen Sitzung zur 1. Vorsitzenden des Seniorenbeirats gewählt .



Ich bedanke mich bei den Wählern für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich werde das Amt der 1. Vorsitzenden auch weiterhin gewissenhaft führen.

Mein Team im Büro und natürlich unser Literat Tim Müller haben auch für die zweite Hälfte des Jahres einige vielversprechende Veranstaltungen organisiert.

So findet unser alljährlicher Seniorentag am 05. September 2024 in der Jahnhalle, mit dem Stargast BATA ILLIC und vielen anderen Künstler statt. Zu unserer Freude hat sich zu diesem Ereignis eine große Gruppe von Senioren aus unserer Partnerstadt St. Vith angekündigt.

Der Ausflug zum Weihnachtsmarkt am 04. Dezember 2024 führt uns dieses mal nach Bonn.

Auch in diesem Jahr wird es leider keinen Besuch im Thalia Theater geben können, wie ich von Herrn Pütz erfuhr. Wir hoffen aber dass im nächsten Jahr wieder Vorstellungen stattfinden werden.

Schließlich möchte ich mich bei Lena Kuchenbecker, Doreen Dittrich und Hans-Arnold Maus für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken

Wir suchen noch Helfer, die uns in den Stadtteilen Neu Bottenbroich, Blatzheim, Horrem, Türnich-Balkhausen-Brüggen ehrenamtlich beim Verkauf der Karten für unsere Veranstaltungen und das Verteilen des Journals unterstützen. Interessenten können sich gerne bei uns im Büro im Rathaus U32 melden.

Ich wünsche allen Menschen den Frieden auf Erden.

Eure Gertrud Jansen
1. Vorsitzende

Grußwort des Bürgermeisters



der Kolpingstadt Kerpen



Liebe Seniorinnen und Senioren,

Alter ist mehr als eine bloße Ziffer. Es ist der Beweis für eine Reise, die wir durch das Leben gemacht haben. Und so können wir stolz sein auf jede graue Strähne oder jede Falte. Diese sind der unwiderlegliche Beweis dafür, dass wir gelebt haben. Und „Leben“ bringt auch immer einen Großteil von Erfahrungen und Weisheiten mit sich, die in unserem gemeinsamen Miteinander gerade auch für die jüngere Generation unersetzlich sind.

Gerade in den heutigen schwierigen Zeiten brauchen wir Menschen wie Sie, die schon viel Lebenserfahrungen gesammelt und einige Krisen, die das Leben mitbringt, überwunden haben. Mit Ihrem Lebensmut und Ihrer positiven Einstellung zum Leben – auch im Alter – können Sie hoffentlich auch die jüngeren Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt anstecken, so dass vieles nicht mehr so schwierig und unüberwindbar erscheint.

Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen ist dabei ein Vorbild. Im Jahr 2024 fanden wieder viele tolle Veranstaltungen statt, die eine gelungene Abwechslung im Alltag sind und mittlerweile in der Kolpingstadt Kerpen auch schon Tradition haben.

Am 05.02.2024 fand wieder die Karnevalssitzung des Seniorenbeirates in der Jahnhalle statt. Traditionell im Mai, am 11.05.2024, fand man sich ebenfalls in der Jahnhalle zu „Ein schöner Tag im Mai“ zusammen. Die Veranstaltungen sind immer sehr gut besucht und Karten immer schnell vergriffen. Ich selbst freue mich immer ganz besonders, wenn ich bei den Veranstaltungen dabei sein darf.

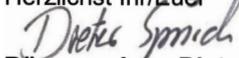
Aber auch sonst ist der Seniorenbeirat neben dem Netzwerk 55 plus und dem Behindertenbeirat eine verlässliche dritte Säule als Vertreter für Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter.

Leider mussten Sie sich auch im Januar von einem Mitglied des Seniorenbeirates verabschieden.

Frau Christel Schmidt, die die Diabetikerselbsthilfegruppe jahrelang erfolgreich geleitet hat, ist unerwartet verstorben. Die Aufgaben werden aktuell vom Seniorenbeirat kommissarisch übernommen.

Und so darf ich am Ende meines Grußwortes auch noch dafür werben, sich im Seniorenbeirat zu engagieren. Werden Sie Teil eines für die Kolpingstadt Kerpen unentbehrlichen Gremiums.

Herzlichst Ihr/Euer


Bürgermeister Dieter Spürck



**SENIORENBEIRAT
DER
KOLPINGSTADT KERPEN**
Gegründet 1981



SENIORENTAG 2024

**Donnerstag den 5.9.2024
Jahnhalle Kerpen**

Carsten Fenner
Deutscher Meister der
Zauberei

BATA ILLIC

Norbert Konrath
Gesang

Kapelle ohne Namen

**Begrüßung
Oekumenische Andacht
Ehrungen
Kaffee u. Kuchen**

**Kosten 20,00 € incl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen
Einlass 13.00 Uhr**

Beginn 14.00 Uhr Ende ca 18.30 Uhr

Bitte Kaffeegedeck mitbringen

Karten erhalten Sie bei den Beiratsmitgliedern
sowie Donnerstag von 10.00 - 12.00 Uhr
im Büro des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen - Rathaus Zi. U 32, Tel. 02237 - 58324

Musik und Tontechnik: Michael Rey
Literat: Tim Müller

Kartenverkauf ab den 4.7.24

Die Senior/-innen rockten die Jahnhalle

Kostümsitzung am 5. Februar 2024



Den 05.02.2024 hatten sich die Senior/-innen dick im Kalender angestrichen. Um 16:30 Uhr zog unter großem Beifall der Elferrat des Seniorenbeirats mit Sitzungspräsident Peter Zöllkau in die Jahnhalle ein. Die neue Vorsitzende, Gertrud Jansen, begrüßte die Anwesenden und insbesondere die eigens für die Sitzung angereiste „Gertrud aus Amerika“.



Auch Bürgermeister Spürck wandte sich an die Gäste und forderte diese auf, alle seine Fragen mit „Der Bürgermeister, der Sausack“ zu beantworten. Auf diese Weise konnten ihn die Anwesenden für alles mögliche verantwortlich machen, u.a. für das Wetter in Kerpen und auch für den Erfolg der Sitzung.



Den Auftakt mit Musik und Tanz machte dann das Erftland-Tanzcorps Manheim-Neu M. Böhnen.

Ne kölsche Schutzmann, Jupp Mentsh, der Drickes und Ne Jeck im Rähn folgten Schlag auf Schlag und so war die Halle schon in richtiger Stimmung, als King Size Dick auf die Bühne kam. Der sang zusammen mit dem gesamten Publikum zunächst die alten kölschen Liedcher und rockte



dann mit seinen Superhits die Halle. Nach seinem Auftritt bestätigte er: „De ahle Lück künne besser Fastelovend fiere als de junge, et wor e tolle Sitzung“

Weiterer Höhepunkt war dann natürlich der Auftritt des Stadtdreigestirns des Festkomitees der Kolpingstadt Kerpen. Prinz Andi I, Jungfrau Katharina und Bauer Oliver tanzten in einer unnachahmlichen Choreografie, sangen und – als Höhepunkt – spielte der Prinz auf seiner Trompete „Du bees die Stadt“

Begleitet wurde das Dreigestirn von der Stadtgarde Kerpen und der Tanzgruppe „Himmlich Jeck“ der KG Gemütlichkeit, die zur Freude der Zuschauer auch ihre Tänze vorführten.



Schließlich hatte der Seniorenbeirat auch noch Peter Horn engagieren können, den früheren Sänger der Höhner, der natürlich alte Hits der Höhner und auch eines der Bläck Fööss zur Freude der Anwesenden zum Besten gab.

Die Senior/-innen feierten mit Schunkeln und Singen einen fröhlichen Abend und es wird sicherlich im nächsten Jahr ein Wiedersehen geben.

Ein schöner Tag im Mai

Der Seniorenbeirat feierte sein Frühlingsfest



Bei herrlichem Frühlingswetter fand am 11. Mai 2024 das alljährliche Frühlingsfest des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen statt. Rund 250 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und trafen pünktlich in der Jahnhalle in Kerpen ein.

Nach der herzlichen Begrüßung durch Moderator Peter Zöllkau eröffneten Bürgermeister Spürck und die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Gertrud Jansen, das bunte Programm.

Petra Nova sorgte als Eisbrecher mit Liedern aus Kabarett und von Marlene Dietrich für gute Stimmung.

Ihr folgte ein Auftritt des Mundartmusikers „Ne Strossenmusiker“, der die Halle zum Schunkeln brachte.

Besonders freuten sich die Gäste über den Schlager Gotti, der mit Hits aus den Siebziger und Achtziger Jahren für Begeisterung sorgte.

Als Höhepunkt des Nachmittags trat der einheimische Sänger und Trompeter Marcus Rey auf und verzauberte das Publikum mit kölschen Liedern.

Das Publikum und die geladenen Gäste, einschließlich des Bürgermeisters waren durchgehend richtig guter





Stimmung, nicht zuletzt auch durch die gute Versorgung mit Getränken, belegten Brötchen und Würstchen mit Kartoffelsalat durch die vielen ehrenamtlichen Helfer.

Der schöne Tag endete um 18:00 Uhr, als Peter Zöllkau und Gertrud Jansen sich bei allen Teilnehmern bedankten. Besonderer Dank galt den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die maßgeblich zum Gelingen des Festes beigetragen hatten.



Ene Besuch im Zoo dat es esu schön

Jahresausflug der Diabetiker Selbsthilfegruppe



Nach dem plötzlichen Ableben der guten Seele der Diabetiker Selbsthilfegruppe, Christel Schmidt, hat der Seniorenbeirat vorübergehend die Organisation der Veranstaltung der Diabetikerselbsthilfegruppe übernommen. Wegen organisatorischer Probleme wurde einvernehmlich beschlossen, nicht den ursprünglichen Plan, zum Schmetterlingspark nach Bendorf zu fahren, umzusetzen, sondern stattdessen den Vorschlag des Seniorenbeirates aufzugreifen, mal wieder den Kölner Zoo zu besuchen.

Am 22.04.2024 um 10.00 Uhr war es so weit. Die Teilnehmer bestiegen gut gelaunt und bei herrlichem Sonnenschein am Kerpener Rathaus den Bus und wurde pünktlich im Zoo von einer kompetenten Führerin begrüßt.

Zunächst gab die Zoobegleiterin einen kurzen Einblick insbesondere in die Artenschutz-



bemühungen des Kölner Zoos. Das Zebra, das direkt hinter dem Eingangsbereich in seinem Gehege die vorbeigehenden Besucher beobachtete, war, so wurde uns erklärt, nur deshalb derzeit allein, weil seine Freunde – im Kölner Zoo werden nur Hengste gehalten – mittlerweile in andere Zoos zu Stutenherden gebracht worden waren. Er wird aber nicht lange allein bleiben, denn Zebrahengste können nicht zusammen mit anderen Zebrafamilien gehalten werden, so dass Nachfolger schon in Sicht sind.



gehalten werden, so dass Nachfolger schon in Sicht sind.



Die Erdmännchen genossen die Sonnenstrahlen nach der langen Regenperiode. Einige legten sich, trotz der vielen Besucher rundherum, sogar auf den Rücken und ließen sich die Sonne auf den Bauch scheinen.



Der Weg führte dann an eine Vielzahl von Gehegen durch das Tropenhaus zu den Wildpferden, auf die der Kölner Zoo zu Recht sehr stolz ist. Als in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts festgestellt wurde, dass in der Mongolei und in anderen Ländern, in denen diese Pferde ursprünglich lebten, keine dieser schönen Tiere mehr vorhanden war und nur in den Zoos noch insgesamt 50 Exemplare lebten, beschloss der Kölner Zoo, sich um den Artenschutz dieser Tiere besonders zu bemühen. Unter der Ägide des Kölner Zoos wurden die Pferde dann systematisch gezüchtet, so dass heute nicht nur wieder in den Zoos viele Tiere dieser nahezu ausgestorbenen Rasse leben, sondern erfolgreich auch Pferde ausgewildert wurden, die mittlerweile wieder einige gar nicht so kleine Herden bilden. Ein wunderbarer Erfolg des Artenschutzes!



Nach 90 Minuten verabschiedete sich die Zoobegleiterin, ab da konnten die Teilnehmer selbst noch den restlichen Zoo erkunden oder ein gemeinsames Mittagessen im Zoo-restaurant zu sich nehmen. Um Punkt 15:00 Uhr fuhr der Bus wieder zurück nach Kerpen. Ein schöner Tag für alle Beteiligten und alle beschlossen, den Zoo in Zukunft doch öfter zu besuchen.

Ein Ausflug in den Tagebau



Als Anerkennung des tatkräftigen Einsatzes aller ehrenamtlichen Mitarbeiter des Seniorenbeirates bei Organisation, Durchführung von Veranstaltungen, Kartenverkauf und Verteilung der Journale lud die RWE auf Vermittlung des früheren Vorsitzenden des Seniorenbeirats, Helmut Franke, am 28.05.2024 zu einer Besichtigung des Braunkohlenreviers Garzweiler ein. Obwohl er sich schon eigentlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hatte, ließ es sich Joachim Zorn nicht nehmen, den Bus mit seinen alten Weggefährten/innen selbst zu steuern.

Im Besucherzentrum RWE begrüßte dann eine Gästebetreuerin die Beteiligten. Einen Film zeigte den Besuchern dann die Geschichte, Technik und Ausmaß des Braunkohleabbaus in der Region.

Danach stiegen alle in einen von der RWE gestellten Bus, der vorbei an den Förderanlagen zum Aussichtspunkt fuhr. Dort konnten alle die ungeheure Dimension der Erdbewegungen erkennen, die ein Braunkohletagebau mit sich bringt. Beeindruckend waren auch die riesigen Bagger, die Kohle- und Abraum aus der Erde holen.



Ein Schwerpunkt der Besichtigungstour wurde dann aber auch auf die Rekultivierung und Umsiedlung gelegt. Nicht nur für die Aufforstung der wieder zugeschütteten Bereiche, sondern auch für die Entstehung neuer Felder wird Sorge getragen. Bei den Umsiedlungen erfolgt nicht nur die Zurverfügungstellung entsprechender Flächen und großzügige Entschädigungen für die zum Abriss stehenden Häuser, sondern auch eine Beratung der Umsiedler, die auf langjähriger Erfahrung des Unternehmens beruht.



Alles in allem war es ein spannender Ausflug, für den sich der Seniorenbeirat bei der RWE ebenso bedankt, die für die bereits zugesagte Unterstützung für den Seniorentag.



Eine Moselschiffstour auf dem Rhein

Der jährliche Bootsausflug des Seniorenbeirats

Auch in diesem Jahr waren die Karten für die jährliche Schiffstour nach wenigen Stunden vergriffen. Wie so häufig in diesem Frühling war der Wetterbericht für den Ausflugstag eher durchwachsen. Für einige Sindorfer wurde der Aufbruch auch noch dadurch erschwert, dass am frühen Morgen der Strom ausgefallen war. Dennoch waren alle pünktlich an den Abholhaltestellen und bei noch strahlendem Sonnenschein fuhren sieben Busse nach Koblenz.



Der Fahrer des 7. Busses hatte den Auftrag von seinem Busunternehmer erst am Vortag erhalten und auch keine weitere Informationen. Er setzte daher seine Passagiere auf einem Busparkplatz ab, der ca. 500 m von der Anlegestelle entfernt war. Und so mussten die Passagiere den Weg zum Schiff zu Fuß auf sich nehmen.

Die „Stadt Vallendar“ lag aber nicht am Anleger. Ebenso wenig waren die Teilnehmer aus den anderen Bussen vor Ort. Weil sieben Busse auf dem Anlegerparkplatz gestanden hatten, war das Schiff bereits kurz vor dem geplanten Start abgefahren.



Das Schiff kehrte aber nach dem Anruf der Busbegleiterin zum Anleger zurück und nahm die fehlenden Passagiere auf.

An Bord erfuhren dann auch sie, dass die Mosel für die „Stadt Vallendar“ nicht befahrbar war, weil der Wasserpegel dies nicht zuließ, und man stattdessen den Rhein aufwärts bis zur Loreley fahren würde, und dann auf dem

Rückweg die zweistündige Pause in Boppard einlegen würde.

Aber auch der Rhein war für viele in diesem Bereich ein spannendes Erlebnis. Auf nahezu jedem Berg, der das Flussbett säumt, gibt es eine Burg oder ein Schloss. Auch die Ortschaften am Rheinufer sind sehenswert und bieten viel Abwechslung. Wer hätte gewusst, dass man die Kirche in





einem der Orte nur durch das örtliche Gasthaus betreten kann.

Während der Fahrt braute sich ein Unwetter zusammen, das aber durch die leckeren Würstchen mit Kartoffelsalat an Bord und die Vielzahl der dort erhältlichen Getränke die gute Laune nicht beeinträchtigte.



Als die Teilnehmer schließlich in Boppard an Land gehen konnten, strahlte die Sonne wieder vom Himmel. In diesem hübschen alten Städtchen konnten die Mitreisenden dann den Ort erkunden, der ja immerhin eine Gründung der Römer ist. Viele nutzten die Zeit für ein Eis, einen Kaffee oder einen Schoppen Wein auf dem Marktplatz oder für einen kleinen Einkauf.

Die Rückfahrt nach Koblenz, rheinabwärts ging dann schnell vorbei, so dass man um 18:00 Uhr die Busse wieder besteigen konnte. Auch der zuvor falsch geparkte Bus war zur Freude seiner Passagiere an der Anlegestelle angekommen. Wohlbehalten kehrten alle nach Kerpen

zurück, wo viele dann doch noch nass wurden, denn der Regen hatte sie wieder eingeholt!





wandern

Wandern

Kann süchtig machen
und kostet (fast) nichts!

Gebraucht wird lediglich etwas Zeit, großes Interesse an Bewegung, ein Blick für die Natur und Lust, um mit netten und aufgeschlossenen Menschen einen schönen Tag zu erleben.

Solch einen Tag hatten wir jetzt erst wieder im Monat Juni auf



unserer Wanderung im Bereich Hürtgen Wald bei Gey. Eigentlich war für diesen Monat eine Runde an der RUR bei Düren Kreuzau angedacht. Aber! Auf einer meiner Erkundungswanderung für den Monat Juli habe

ich eine so schöne blühende Natur erlebt, die ich selbst auf meinen bisherigen Wanderungen noch nicht gesehen habe. Hunderte – was sage ich – tausende unzählige viele blühende Fingerhutstauden. Dieses Blütenmeer begleitete uns auf der gesamten Strecke und ließ uns immer wieder verweilen und staunen, wie schön doch die Natur sein kann. Traumhafte Weitblicke – Blicke auf unsere Heimat von oben. Unvergesslich!!



Paul Breuer

Gertrud Jansen neue Vorsitzende des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen.

Nachdem Helmut Franke aus gesundheitlichen Gründen im Dezember sein Amt niederlegen musste, übernahm Gertrud Jansen zunächst kommissarisch den Vorsitz des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen. In der Sitzung des Seniorenbeirats am 13.03.2024 wurde sie nun offiziell mit nur einer Gegenstimme zur neuen Vorsitzenden gewählt. Neben den anwesenden Seniorenbeiräten gratulierten auch herzlich



Verwaltungsdezernent Andreas Comacchio, Amtsleiter für Soziales und Wohnen Hans Arnold Maus sowie Lena Kuchenbecker, Mitarbeiterin des Amts für Senioren, Menschen mit Behinderung und Sozialen Hilfen.

Gerd Weide wurde als weiteres Mitglied in den Seniorenbeirat berufen und vereidigt.

Als erste Amtshandlung dankte die neue Vorsitzende dem ausscheidenden Helmut Franke für seine intensive und erfolgreiche Tätigkeit in den vergangenen Jahren. Diesem Dank schloss sich Dezernent Comacchio auch im Namen des Bürgermeisters an.

Nach einer Gedenkminute für die viel zu früh verstorbene Leiterin der Diabetikerselbsthilfegruppe, Christel Schmidt, würdigte Gertrud Jansen die Tätigkeit der Selbsthilfegruppe. Anschließend gab sie einen kurzen Überblick über die vergangenen Veranstaltungen des Seniorenbeirats, darunter den Besuch des Weihnachtsmarktes in Siegburg und die Senioren-Karnevalssitzung. Zudem erfolgte eine Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen

Ihre Ansprechpartner für den Seniorenbeirat

Stadtteil Manheim

Helmut Franke, Germaniaring 22, 50171 Kerpen, Tel. 02275 - 7707

Stadtteile Kerpen, Mödrath, Langenich

Gertrud Jansen, Auf dem Bauer 20, 50171 Kerpen, Tel. 02237 – 51280
Gerd Weide, Annostr. 1b, 50171 Kerpen, Tel. 02237 - 2359
Arno Marx, Neustr. 7, 50171 Kerpen, Tel. 02237 - 2439
Helene Zervos, Am Rott 17, 50171 Kerpen, Tel. 02237 - 603260
Johann Berkle, Annostr. 9, 50171 Kerpen, Tel. 02237 - 921272
Marlies Eulen, Karlsgasse 14, 50171 Kerpen, Tel. 02237 - 4275

Stadtteile Türnich, Balkhausen, Brüggen

Marlies Messias, Berrenrather Str. 4, 50169 Kerpen, Tel. 02237 - 62095
Armin Pietzka, Hunsrückstr. 1, 50169 Kerpen, Tel. 02237 - 1566
Dieter Nitsch, Plantanenallee 7a, 50169 Kerpen, Tel. 02237 - 62273

Stadtteil Buir

Elke Rottland, Blatzheimer Weg 6b, Tel. 02275 – 913350
Wilma Heidbuchel, Am Forst 27 Tel. 02275 6869

Stadtteil Sindorf

Inge Lorbach, Breite Str. 73 a, 50170 Kerpen, Tel. 02273 – 954642
Barbara Pommer, Bodelschwinghstr. 24, 50170 Kerpen Tel 0171 1909276

Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Christel Schmidt, die im Januar im Alter von 75 Jahren von uns gegangen ist. Mit ihrem Tod verlieren wir nicht nur eine liebevolle Freundin und Mitbürgerin, sondern auch eine engagierte Fürsprecherin und Unterstützerin unserer Gemeinschaft.



Christel Schmidt war eine engagierte Persönlichkeit in unserer Stadt. Über viele Jahre hinweg betreute sie mit außergewöhnlichem Engagement die Diabetiker-Selbsthilfegruppe, in der sie für viele Menschen zur Vertrauensperson und Wegbegleiterin wurde. Ihr tiefes Verständnis für die Herausforderungen, die mit dieser Krankheit einhergehen, machte sie in vielen Fällen zu einer Stütze für Betroffene und ihre Familien.

Darüber hinaus unterstützte Christel Schmidt mit ihrer warmherzigen Art aktiv den Seniorenbeirat unserer Stadt bei den Veranstaltungen.

Christel Schmidt hinterlässt eine Lücke, die schwer zu füllen sein wird. Doch ihr Erbe an Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaftssinn wird in unseren Herzen weiterleben. Möge ihr Beispiel uns stets daran erinnern, wie viel Gutes ein einzelner Mensch bewirken kann.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von einer wunderbaren Frau, Freundin und Mitspielerin. Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie und all jenen, die sie liebten und schätzten.

Christel Schmidt wird unvergessen bleiben.

Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Termin nicht abgesagt – das kann teuer werden.

Kennen Sie das? Man hat lange mit viel Mühe eine große Feier vorbereitet, Freunde und Bekannte rechtzeitig eingeladen und um Mitteilung gebeten, ob sie kommen. Fast alle haben zugesagt und Sie haben Räume organisiert, Essen bestellt oder gekocht und viel investiert, um es für alle schön zu machen. Und dann kommen einige nicht. Klar, wenn jemand krank wird oder ein Notfall in der Familie ist, hat man dafür Verständnis. Aber einfach nicht erscheinen? Das ärgert doch sehr, abgesehen von dem Geld, das man jetzt umsonst ausgegeben hat.

So geht es auch Dienstleistern, die zur Sicherung ihrer Abläufe Termine vergeben. Allen voran die Ärzte. Nicht selten erleben sie, dass lange im Voraus vereinbarte Termine nicht wahrgenommen werden, ohne dass Absagen erfolgen. Das ist dann umso ärgerlicher, wenn andere Patienten dringend auf Termine warten. Aber auch für die Ärzte selbst, die ja mit ihren Einnahmen für die Behandlungen kalkulieren müssen, um Personal, Miete etc. zu bezahlen, ist es nicht nur ärgerlich, sondern häufig auch ein echter Schaden. Wer nicht absagt, kann dann daher gegebenenfalls tatsächlich zu Schadenersatzzahlungen für diesen Verdienstaufschlag herangezogen werden. Hierzu gibt es entsprechende Gerichtsurteile. Auch die Gastronomie erlebt immer häufiger, dass Reservierungen nicht eingehalten werden. Gerade bei kleinen Restaurants, die sich auf die erwartete Gästezahl mit entsprechenden Einkäufen einstellen, führt das zu erheblichen Problemen. Auch hier überlegen manche, den Gästen bei Nichterscheinen eine Pauschale in Rechnung zu stellen.

Unabhängig von der Frage, ob man sich möglicherweise Schadenersatzzahlungen aussetzt, gebietet es doch einfach nur der Anstand, zum frühestmöglichen Zeitpunkt getroffene Termine und Reservierungen abzusagen. Das kostet im Allgemeinen nur einen kurzen Anruf oder eine kleine Mail. Das bisschen Rücksichtnahme hilft dem guten

Spannende Vorträge für alle

Die Veranstaltungen der Diabetiker-Selbsthilfegruppe stehen allen Interessierten offen.

An jedem dritten Montag im Monat um 14.30 Uhr treffen sich nicht nur die Diabetiker, sondern auch Angehörige und Interessierte in Raum 198 des Rathauses. Die Vorträge und Diskussionen sind dann nicht nur für Diabetiker von Interesse. Sie reichen von Ratschlägen der Polizei zu Betrugsfällen, die besonders die Senioren betrifft, über rechtliche Fragen zur Vorsorgevollmacht und Erbrecht bis zur Ernährungsberatung oder auch Umgang mit persönlichen und gesundheitlichen Problemen.

Auch im zweiten Halbjahr gibt es wieder spannenden Themen und wir und die Referenten und wir freuen sich über vielfachen Zuspruch.

Termine des zweiten Halbjahres finden Sie weiter hinten im Journal

Rechtzeitig persönliche Vorsorge treffen, nicht erst im Alter

Worum geht es?

Mit einer Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament können sie sich rechtzeitig absichern, für Zeiten der Not oder wenn ein unverhofftes Ereignis sie trifft wie z.B. eine plötzliche Erkrankung, ein Unfall und sie selbst nicht mehr handeln können. Ihre Familienangehörige sind dann nicht automatisch vertretungsberechtigt. Im Folgenden werden diese Vollmachten kurz vorgestellt.

Wofür ist die Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung ist für den Fall sinnvoll, wenn sie in einer lebensbedrohlichen Situation nicht mehr in der Lage sind, ihre individuellen Wünsche bezüglich medizinischer Behandlung selbst festzulegen. Sie legen darin rechtlich fest, welche medizinische Behandlung sie wünschen oder nicht. Dies kann z.B. lebenserhaltende Maßnahmen, oder andere spezifische medizinische Eingriffe umfassen.

Was ist eine Betreuungsverfügung

Eine Betreuungsverfügung ermöglicht es Ihnen, im Voraus eine Vertrauensperson zu benennen, die im Falle einer rechtlichen Betreuung die persönlichen und finanziellen Angelegenheiten für Sie regeln soll und nicht ein von Gericht eingesetzter Betreuer. Dies ist besonders wichtig, wenn keine Vorsorgevollmacht vorhanden ist oder diese nicht greift.

Was regelt die Vorsorgevollmacht

Sie ist weitreichender als die Betreuungsverfügung. In ihr legen sie fest, wer für Sie (in ihrem Namen) in bestimmten Situationen Entscheidungen treffen soll. Dies kann finanzielle, rechtliche oder medizinische Dinge umfassen. (Problem: Bankvollmacht greift nicht)

Das Testament, Nachlass regeln

Kennt jeder, aber kaum einer hat eins. Warum, weil sich niemand gerne mit seinem eigenen Tod beschäftigt. Wenn kein letzter Wille hinterlassen wurde greift die gesetzliche Erbfolge. Im Testament legen sie fest, wie die Verteilung ihres Vermögens nach ihrem Tod vorgenommen werden soll. Das Testament muss handschriftlich verfasst werden.

Wie sollte man vorgehen, wo gibt es Hilfen

Ausgehend von der eigenen Lebenslage stellen sich unterschiedliche Handlungsbedarfe ein wie, wer soll im Notfall benachrichtigt werden, wer kümmert

sich um meine Bankgeschäfte im Notfall, wer sucht für mich evtl. einen Platz im Seniorenheim, wer kümmert sich um meine rechtlichen Angelegenheiten usw.

Oftmals helfen eigen formulierte Patientenverfügungen nicht da sie oft unklar formuliert sind. Stimmen Sie sich mit Ihrem Arzt ab. Des Weiteren gibt es Hilfen im Netz wie z.B. „Das Vorsorge-Set“ der Stiftung Warentest, für 15 Euro das viele Ideen und Informationen für diesen Artikel geliefert hat.

Dort finden sich ausführliche Informationen zur Patientenverfügung, Testament, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht mit Ausfüllhilfen und eindeutigen Vorlagen, die oft nur noch mit ja oder nein angekreuzt werden müssen.

Bei der Vorsorgevollmacht ist es wichtig zu wissen, das Verheiratete sich nicht automatisch vertreten. Die Ärztekammer Nordrhein hat im Internet einen „Leitfaden für die persönliche Vollmacht“ online gestellt, mit entsprechenden Vorlagen zum Ausfüllen z.B. die sehr gute „Vollmacht für Gesundheitsangelegenheiten.“

Eine wichtige Frage ist, wo bewahre ich meine Vollmachten so auf, dass sie im Notfall schnell gefunden werden.

Die Bundesnotarkammer führt ein Zentrales Vorsorgeregister für Vorsorgeangelegenheiten.

<https://www.vorsorgeregister.de/privatpersonen/inhalt-der-registrierung>.

Schieben Sie diese wichtigen Vorsorgen nicht länger auf. Dank der Hilfen im Netz findet sich auch der Laie gut zurecht.

Dieter Nitsch

Sie erreichen außerdem die Betreuungsstelle der Stadt Kerpen in der Stiftsstraße 24-28.

Stadtteile: Horrem, Buir, Blatzheim, Manheim,
Frau Francisca Will Tel. 02237/58-236

Stadtteile: Kerpen, Mödrath, Langenich, Türnich, Balkhausen, Brüggen
Herr Stefan Holter Tel. 02237/58-685

Stadtteil: Sindorf
Frau Rebecca Weißnicht-Grau Tel. 02237/58-291

Die Betreuungsstelle führt regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Vollmacht und Patientenverfügung durch.

Die inhaltliche Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung bietet an:

Herr Frank Nixdorf, Fachbereichsleitung Betreuungsverein SKM Rhein-Erft-Kreis e.V. im Begegnungszentrum Alleinerziehender, Stiftsplatz 4, 50171 Kerpen Mittwoch von 15:30-17:30, Termine vor Ort nur nach Vereinbarung.

Tel: 0178-7800005.

Bitte außerhalb des o.g. Zeitraumes in der Geschäftsstelle in Erftstadt-Gymnich anrufen unter Tel.: 02235-7995-51

Weitere Informationen bzw. eine Informationsbroschüre zum Thema Betreuungsrecht und Vollmacht erhalten Sie beim Bundesjustizministerium Öffentlichkeitsarbeit www.bmj.

Die Pflegeberatung

Die Pflegeberatung der Stadt Kerpen steht Ihnen für unabhängige Information und Beratung zum Thema Pflege zur Verfügung.

Ihre Fragen

Welche Pflegemöglichkeiten gibt es? Wer kann pflegen?
Welche Kosten entstehen für mich und andere?
Was tun bei Demenz?

Wir beraten und informieren Sie. Wir unterstützen Sie, möglichst lange ein selbstständiges Leben zu führen. Wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen Lösungswege zu finden. Wir beraten Sie kostenlos, neutral und ortsnah.

Ansprechpartnerin: Renate Jung und Lena Jansen, 50171 Kerpen, Stiftstraße 24-28, Postadresse: Jahnplatz 1, Tel.: 02237/58 - 435 und 604/ Fax: 02237/58 - 146
E-Mail: renate.jung@stadt-kerpen.de - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Sprechstunden: Mo-Fr 10:00-12:00, Do 14:00-18:00
Hausbesuche nach Vereinbarung

Pflegedatenbank des Rhein-Erft-Kreises:
<http://dev.rhein-erft-kreis.de/PflegeDB/>

Weitere Beratungsmöglichkeiten:

Rufnummer der Alzheimer Gesellschaft Bergheim 02271 582 93 26
Bundesweite Rufnummer
der Deutschen Alzheimer Gesellschaft 030 259 37 95 14



Pflege-Sorgetelefon

Gemeinsam Wege finden...
Neue Chancen nutzen

Sprechzeiten:
Mo - Di von 13.30 - 15:30 Uhr
Mi - Fr von 16:00 - 18:00 Uhr

Außerhalb der Zeit erfolgt spätestens
am Folgetag ein Rückruf durch
die Alzheimer Ges. Bergheim

02271 83 65 54 90

Sich einfach mal den Kummer von der Seele reden

Kooperation:
Alzheimergesellschaft Bergheim e.V. | Kreisstadt Bergheim

Die Kriminalpolizei informiert

Wie erkenne ich Betrüger am Telefon?

Wenn der Anrufer am Telefon...

- nach **Geld** oder **Wertsachen** fragt.
- Sie um **Überweisungen** oder **TAN** bittet.
- Sie auffordert, **Geld** zu **deponieren**.
- Sie zu **Verschwiegenheit** auffordert.
- Sie mit der **110 anruft**.
- Sie mit der **110 verbinden** will.

STOPP! Sofort Auflegen!

Danach sofort selbst die **110** wählen!

Ältere Menschen werden zunehmend von Betrügern angerufen, die sich als Polizeibeamte, Staatsanwälte, Banksachbearbeiter, Computerfachleute oder Ärzte ausgeben. Die Anrufer manipulieren ihre Opfer, indem sie überzeugende Geschichten über aktuelle Straftaten, Kontobewegungen, virenbefallene Computer, Erkrankungen oder Unfälle erzählen und sie dazu auffordern Geld und Wertgegenstände auszuhändigen oder Bankdaten herauszugeben. Durch mehrere, teils stundenlange Anrufe werden die Opfer dazu gebracht ihr Vermögen in Verwahrung zu geben, Kosten für Heilbehandlungen zu bezahlen oder Rückbuchungen durch das Herausgeben von TAN zu ermöglichen.

Wenn Sie angerufen werden:

- Bei einem Anruf der Polizei erscheint nie die Notrufnummer 110!
- Erfragen Sie den Namen der Person, legen Sie auf und rufen die Polizei, Bank oder das Krankenhaus, in dem die Person arbeiten will, selbst an. Lassen Sie sich nicht weiter verbinden.
- Geben Sie unbekanntem Personen keine Auskünfte über Vermögensverhältnisse, Wertgegenstände oder Bankdaten.
- Übergeben Sie unbekanntem Personen niemals Wertsachen und deponieren Sie diese auch nirgendwo für andere.

Kontakt bei Rückfragen: Kriminalprävention, 02271 81-0



SENIORENBEIRAT
DER
KOLPINGSTADT KERPEN



Weitere Termine Juli bis Dezember 2024

Do	5. September	Seniorentag Jahnhalle Kerpen Beginn 14.00 Uhr Einlass 13.00 Uhr Kartenverkauf ab 4.7.2024	Karte 20 Euro
Di	4. Dezember	Weihnachtsmarkt Bonn Kartenverkauf ab 10.10.2024	Karte 20 Euro

Die Karten erhalten Sie im Büro des Seniorenbeirats donnerstags zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr

Schon mal vormerken Termine im ersten Halbjahr 2025:

3. Februar 2025 Karnevalssitzung

10. Mai 2025 Ein schöner Tag im Mai

26. Juni 2025 Schiffstour

Der Kartenverkauf beginnt immer ca. 8 Wochen vor dem jeweiligen Termin an einem Donnerstag



Diabetiker Termine Juli bis Dezember 2024

Der Diabetiker – Selbsthilfegruppe Kerpen

Der Diabetikertreff findet im Rathaus der Stadt Kerpen Raum 198 statt,

Beginn 14.30 Uhr.

Vorträge mit anschließender Diskussion.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eingeladen sind alle Diabetiker, Angehörige und Interessierte.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Kontakt: Büro des Seniorenbeirats

	Juli	Sommerpause
Mo	19. August	Thema: Angst - ein normales Gefühl?! Referentin: Nicole Dannheisig, Psychologin m.sc. Frauenberatungsstelle Horrem
Mo	16. September	Thema: Demenz – Anzeichen, Arztsuche, Entlastung für Angehörige Referentinnen: Anni Wilbertz und Hannelore Satzki, Alzheimer Gesellschaft Bergheim
Mo	21. Oktober	Thema: Keine Chance für Betrüger Referent: KHK Guido Kämpel Polizei Rhein-Erft-Kreis
Mo	25. November !! 4. Montag im Monat!!	Thema: Was tun bei Pflegebedürftigkeit Referentinnen: Lena Jansen und Renate Jung Stadt Kerpen
Mo	16. Dezember	Jahresabschlussfeier. Ort wird noch mitgeteilt



Wandertermine Juli bis Dezember 2024

		Wanderung: Runde bei Gey Treffpunkt 9.00Uhr ca. 10 Km, mit leichten Steigungen Wanderführer: Paul Breuer ☎02273-9917070
Di	20. Aug.	Zwischen Panzerspur und Hügelgrab Naturschutzgebiet Wahner Heide Treffpunkt 9.00 Uhr ca. 11 Km, leicht Wanderführer: Paul Breuer ☎02273-9917070
Di	17. Sep.	Wanderung: Am Rolandsbogen Treffpunkt 9.00 Uhr ca. 10 Km, mit moderaten Steigungen Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02273-9917070
Di	15. Okt.	Wanderung: Runde zwischen Adenauer und Decksteiner Weiher Treffpunkt 9.00 Uhr ca. 10 Km, leicht Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02273-9917070
Di	19. Nov.	Wanderung: Im Neandertal Treffpunkt 9.30 Uhr ca. 11 Km, leicht Wanderführer: Gert Pribyl ☎ 02273 – 54113
Di	17. Dez.	Wanderung: „Urbacher Kämme“ rechtsrheinisch Höhe Zons Treffpunkt 9.30 Uhr ca. 10 Km, leicht Wanderführer: Gert Pribyl ☎ 02273 – 54113

Die Wanderungen finden an jedem 3. Dienstag im Monat statt und erfolgen auf
eigene Verantwortung

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich

Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit, sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW
erfolgt

Treffpunkt zu den Wanderungen Rathausparkplatz 50171 Kerpen Bushaltestelle

Rückkehr nach anschließender Einkehr zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr

Wir bitten alle Wanderfreunde auf festes Schuhwerk zu achten

Termine Tanzkaffee Juli bis Dezember 2024

Das **Tanzcafé** wird von der
Schützenbruderschaft St. Sebastianus e.V. in Kerpen
in der **Schützenstraße 28** , **Kerpen** ausgerichtet und richtet sich nicht
nur an Senioren.

Beginn **14.30 Uhr** mit Kaffee und Kuchen

Musikexpress mit DJ Ketchen
Unterhaltungsmusik und Wunschkonzert

Kosten für jede Veranstaltung 12.00 € pro Pers. inkl. 1 St. Torte und Kaffee

Mi	Juli	3., 17. und 31. Juli
Mi	August	14. und 28. August,
Mi	September	11. und 25. September
Mi	Oktober	9. und 23. Oktober
Mi	November	6. und 20. November
Mi	Dezember	4. und 18. Dezember

Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Vorsitzenden des Seniorenbeirats Gertrud Jansen	3
Grußwort des Bürgermeisters	4
Die Senior/-innen rockten die Jahnhalle	6
Kostümsitzung am 5. Februar 2024	6
Ein schöner Tag im Mai	8
Ene Besuch im Zoo dat es esu schön	10
Jahresausflug der Diabetiker Selbsthilfegruppe	10
Ein Ausflug in den Tagebau	12
Eine Moselschiffstour auf dem Rhein	14
Der jährliche Bootsausflug des Seniorenbeirats	14
Wandern	16
Gertrud Jansen neue Vorsitzende des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen.	17
Ihre Ansprechpartner für den Seniorenbeirat	18
Nachruf	19
Termin nicht abgesagt – das kann teuer werden.	20
Rechtzeitig persönliche Vorsorge treffen, nicht erst im Alter	21
Die Pflegeberatung	23
Die Kriminalpolizei informiert	24
Termine Seniorenbeirat	25
Diabetiker Termine	26
Wandertermine	27
Termine Tanzkaffee	28

Wichtige Kontakte

Mit Ihrem Smartphone und der App "Apotheke vor Ort" finden Sie auch von unterwegs aus in Sekundenschnelle den nächsten **Apotheken-Notdienst**. Die App "Apotheke vor Ort" vom Wort & Bild Verlag – dem Verlag Ihrer Apotheken Umschau – können Sie sich kostenfrei im App Store und bei Google Play herunterladen.

Bürgertelefon zur Krankenversicherung 030 / 340 60 66 – 01

Bürgertelefon zur Pflegeversicherung 030 / 340 60 66 – 02

Bürgertelefon zur gesundheitlichen Prävention 030 / 340 60 66 – 03

Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte

E-Mail: info.gehoerlos@bmg.bund.de

Informationen zum Gebärdentelefon: erhalten Sie unter

www.gebaerdentelefon.de/bmg

Allgemeine Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt	112
Gebärdentelefon	115
Giftnotrufzentrale ©	0228-19240

Notdienste und ärztliche Versorgung

Der unter der zentralen Rufnummer 116 117 erreichbare ärztliche Bereitschaftsdienst hilft Ihnen außerhalb der Sprechzeiten Ihres Arztes bei Erkrankungen, mit denen Sie sonst in die Arztpraxis gehen würden und deren Behandlung nicht bis zum nächsten Tag warten kann! In lebensbedrohlichen Fällen alarmieren Sie bitte den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Notdienstplan der Apotheken ©	01805-938888
Augenärztliche Notrufzentrale	02238-9494215
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst ©	01803-010103 - Nur aus dem Festnetz erreichbar
Gynäkologischer Notdienst ©	01803-010102 - Nur aus dem Festnetz erreichbar
Zahnärztlicher Notfalldienst © Suchmaschine	01805-986700ernet-
Praxis Netz Erft (PNE)	01803-0101001 - Nur aus dem Festnetz erreichbar
Krankentransport (Kreisweit)	02273-19222
Hotline für vermisste Kinder	116 000
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	116 016
Nummer gegen Kummer	
Kinder- und Jugendtelefon / Elterntelefon	116111 / 0800-1110550
Zentrale Sperrnummer für Diebstahl/Verlust von Ausweisen, Dokumenten-, Karten etc.	116 116
Telefonseelsorge	116123, 0800-1110111 oder 0800-1110222
EU-PATIENTEN.DE- Telefonischer Kontakt - (Internet-Suchmaschine für die Suche nach Gesundheits-Dienstleistern in Deutschland)	0228-9530-802, 608. 609 Mo.-Do. 8:00 - 16:30 und Fr. 8:00 - 15:00

Technische Notdienste bei Störungen

Gas (Westnetz GmbH)	0800 0793427
Strom (Westnetz GmbH)	0800 4112244
Wasser (Westnetz GmbH)	0800 9764440
Nahwärme Vingerweg (nPro Energy GmbH)	0170 2473072
Geothermie	02271 83 17012
Straßenbeleuchtung (Westenergie AG)	0800-4112244
Telefon und Internet	Anbieterabhängig